



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

05.30 Wassersport (Schwimmen, Tauchen etc.)

Fassung:

Juli 2013

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Das vorliegende Fachgebiet umfasst im Wesentlichen die **Bereiche Schwimmen und Tauchen**. „Schwimmen“ umfasst dabei nicht nur **Schwimmen** ieS, sondern auch **Turmspringen, Wasserball und Synchronschwimmen**). Unter „Tauchen“ ist dabei **Sport- / Freizeittauchen** (Recreational Diving) zu verstehen.

Weitere Tätigkeiten unter Wasser sind dem Fachgebiet 81.70 „Tauchwesen“ zugeordnet und umfassen:

- Taucherarbeiten
- Einsatztauchen (z.B.: Feuerwehr, Wasserrettungsdienste, Polizei)
- Militärisches Tauchen

Während sich das Fachgebiet 81.70 Tauchwesen (gewerblichen) Taucharbeiten sowie Tätigkeiten unter Wasser im öffentlichen Interesse und der Beurteilung von Tätigkeiten der Tauchgeschäfte widmet, betrifft das gegenständliche Fachgebiet die **Sportausübung** bzw die **Ausbildung der Sportschwimmer und -taucher**.

Angemessene (berufliche) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und **technische Ausrüstung** sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein wird ein **exaktes und eindeutiges Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein **sicheres Auftreten** und eine **klare Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Als Tätigkeit in verantwortlicher Stellung kommen vor allem die Tätigkeiten als **geprüfter Tauchlehrer, Schwimmlehrer und Rettungsschwimmlehrer** in Betracht. Aufgrund der Dynamik des Fachgebietes ist eine regelmäßige Fortbildung jedenfalls erforderlich.

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule eines EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Für alle Teilbereiche sind Kenntnisse folgender **Sachgebiete** relevant:

- Bewegungslehre (allgemeine)
- Methodik (allgemeine)
- Trainingslehre

3.2.1. Schwimmen

- **Ausbildung**
 - Bäderpersonal
 - Lehrpersonal

- **Technische Hilfsmittel**
 - Auftriebshilfen
 - Schwimmende Freizeitartikel
 - Spielgeräte
- **Sportanlagen**
 - Freizeitanlagen
 - Gewässer (Fließgewässer, stehende Gewässer)
 - Schwimmbäder (Freibäder, Hallenbäder)
 - Sportanlagen
 - Wildbadeplätze
- **Sportkunde**
 - Aufbau und Organisation des österreichischen Sportwesens
 - Bewegungslehre (spezielle)
 - Methodik (spezielle)
 - Wettkampfsport (Schwimmen, Synchronschwimmen, Turmspringen, Wasserball)

3.2.2. Tauchen

- **Apnoe-Tauchen**
 - Freitauchen (ohne Tauchausrüstung)
 - Tauchen mit ABC-Ausrüstung (Maske, Schnorchel, Flossen)
- **Tauchen mit Tauchgeräten**
 - Offene Systeme
 - (Halb-)geschlossene Kreislaufsysteme
- **Tauchphysik**
 - Relevante physikalische Gesetze und deren Auswirkungen
 - Atemgase
 - Pressluft
 - Nitrox
 - Mischgase
 - Gaskinetik
 - Dekompressionstheorien
- **Tauchmedizin**
 - Anatomie
 - Physiologie
 - Gesundheitliche Störungen beim Tauchen
 - Dekompressionsunfälle
 - Partnerrettung
 - Spezielle Erste Hilfe im Wasser und an Land
 - Grundzüge der Behandlungsmöglichkeiten in Druckkammern
- **Tauchausrüstung**
 - Materialkunde
 - Einsatzmöglichkeiten
 - Spezielle Gefahren beim Umgang mit Ausrüstungsteilen
- **Tauchausbildung**
 - Ausbildungsstufen
 - Theoretische Unterrichte

- Praktische Übungen
- Prüfungsstandards
- **Tauchpraxis**
 - Planung und Durchführung von Tauchgängen
 - Gruppenverhalten, Führungsverhalten
- **Regelwerke**
 - Normen
 - Verordnungen
 - Sicherheitsbestimmungen
- **Spezialgebiete**
 - Bergseetauchen
 - Eistauchen
 - Extremes Apnoe-Tauchen
 - Flusstauschen
 - Höhlentauchen
 - Kindertauchen
 - Nachttauchen
 - Orientierungstauchen
 - Suchen und Bergen
 - Strömungstauchen
 - Technisches Tauchen (Verwendung von zwei oder mehreren Atemgasgemischen während eines Tauchganges)
 - Tieftauchen
 - Tauchen mit Trockenanzügen
 - Wracktauchen
- **Sportkunde**
 - Bewegungslehre (spezielle)
 - Methodik (spezielle)
 - Trainingslehre
 - Wettkampfsport (Apnea, Flossenschwimmen und Streckentauchen, Orientierungstauchen, UW-Rugby)

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

Folgende Bereiche werden vom **Sachverständigen** dieses Fachgebietes in aller Regel zu beurteilen sein:

- Erkundung und Auswertung des Unfallortes
- Exposition, Wetter und Temperaturen
- Jahreszeit, Tageszeit

- Mögliche Gefahren
- Ausbildungsstand, physische und psychische Voraussetzungen der Schwimmer
- Vorbereitung und Umsetzung des Schwimmvorhabens (incl. Wettkämpfe)
- Probleme beim oder nach dem Schwimmen
- Ausbildungsstand, physische und psychische Voraussetzungen der Taucher
- Eignung und Funktion der Tauchausrüstung
- Analyse und Beurteilung der verwendeten Atemgase
- Vorbereitung und Umsetzung des Tauchvorhabens (inkl. Wettkämpfe)
- Probleme beim oder nach dem Tauchgang
- Kausalität des Ereignisses für eine gesundheitliche Gefährdung bzw. Schädigung

Zur **Dokumentation** der Befundaufnahme empfehlen sich insbesondere:

- Anfertigen von (digitalen) Fotografien vom Unfallort, evtl. der Umgebung
- Skizzen und Pläne
- Ausdruck von Tauchcomputer-Profilen
- (See-)Karten zur Beurteilung der Gewässertopografie
- Unterwasser-Aufnahmen (Videos, Fotos)
- GPS-Ortungen

Zur **Beurteilung der Kausalität** von gesundheitlichen Gefährdungen bzw. Schäden sind weiters zu berücksichtigen:

- Tauchgangsprofile
- Polizeiprotokolle
- Gerichtsmedizinische Gutachten

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- Einrichtung zur **Funktionsprüfung von Lungenautomaten, Tauchgeräten und Tauchausrüstung**
- Einrichtung zur **Analyse von** beim Tauchen verwendeten **Atemgasen**
- **Fotoapparat** und/oder **Videokamera**
- **Diktiergerät**

Weiters sinnvoll:

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweismwürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche Prüfung** werden von den Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt. Die Verwendung von **Hilfsmitteln**, wie Taschenrechner oder Berechnungshilfen, während der mündlichen Prüfung ist **zulässig**. Ob eine **schriftliche Prüfung** durchgeführt wird, entscheidet die Kommission.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Befragung durch die Fachprüfer: mind. **40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: mind. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Die folgende **Literaturauswahl** soll als **Orientierungshilfe** dienen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- *Bartmann H.*, Taucherhandbuch, ecomed Verlag 2011
- *Bove A., Davis J.*, Diving Medicine, 4th Ed., W.B. Saunders Company 2003
- *Brubakk A., Neuman T.S.*, Physiology and Medicine of Diving, 5th Ed., W.B. Saunders Company 2003
- *Brun F., Bernabè P., Strazzera P.*, Handbuch Technisches Tauchen, Müller Rüschnikon 2009
- *Bucher W.*, 1001 Spiel- und Übungsformen im Schwimmen¹¹, Verlag Hofmann 2010
- *Edmonds C., Lowry Ch., Pennefather J., Walker R.*, Diving and Subaquatic Medicine, Arnold 2002
- *Ehm O., Hahn M., Hoffmann U.*, Tauchen noch sicherer, Müller Rischlikon 2003

- *Hahn M.*, Schwimmen. Stilarten, Methodik, Training und Equipment, BMV 2004
- *Klingmann Ch., Tetzlaff K.*, Moderne Tauchmedizin, 2. Auflage, Gentner Verlag 2012
- *Muth C.-M., Radermacher P.*, Kompendium der Tauchmedizin, Deutscher Ärzteverlag 2006
- *Kromp Th., Mielke O.*, Tauchen: Handbuch Modernes Tauchen, Franckh-Kosmos 2010
- *Powell M.*, Deco for Divers: Decompression Theory and Physiology, Aquapress 2008
- *Redl Ch.*, Freitauchen: Schwerelos in die Tiefe, Müller Rüschlikon 2009
- *Rogge S.*, Advanced Nitrox and Decompression Procedures, taucher-verlag 2010
- *Roggenbach H.J., Göbel H., Bredebusch P.*, Tauchmedizin in Theorie und Praxis; Delius Klasing Verlag 2007
- Lehrbuch der Arbeitsgemeinschaft für das Österreichische Wasserrettungswesen im Sportministerium: Retten-Schwimmen-Tauchen 2010

Gesetze und Normen (in der jeweils gültigen Fassung)

- ÖNORM EN 13138-1:2008 12 01: Auftriebshilfen für das Schwimmenlernen - Teil 1: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für am Körper getragene Auftriebshilfen
- ÖNORM EN 13138-1:2012 04 15: Auftriebshilfen für das Schwimmenlernen - Teil 1: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für am Körper getragene Auftriebshilfen
- ÖNORM EN 13138-2:2008 01 01: Auftriebshilfen für das Schwimmenlernen - Teil 2: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Auftriebshilfen, die gehalten werden
- ÖNORM EN 13138-2:2012 04 15: Auftriebshilfen für das Schwimmenlernen - Teil 2: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Auftriebshilfen, die gehalten werden
- ÖNORM EN 13138-3:2008 01 01: Auftriebshilfen für das Schwimmenlernen - Teil 3: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Schwimmsitze, die am Körper getragen werden
- ÖNORM EN 13138-3:2012 04 15: Auftriebshilfen für das Schwimmenlernen - Teil 3: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Schwimmsitze, die am Körper getragen werden
- ÖNORM EN 15649-1:2012 02 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 1: Klassifikation, Werkstoffe, allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren
- ÖNORM EN 15649-1/A2:2012 10 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 1: Klassifikation, Werkstoffe, allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren (Änderung)
- ÖNORM EN 15649-2:2012 02 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 2: Verbraucherinformation
- ÖNORM EN 15649-2/A2:2012 10 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 2: Verbraucherinformation (Änderung)
- ÖNORM EN 15649-3:2012 02 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 3: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse A

- ÖNORM EN 15649-4:2012 02 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 4: Zusätzliche spezifische sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Klasse B-Geräte
- ÖNORM EN 15649-5:2010 04 01: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 5: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse C
- ÖNORM EN 15649-6:2010 04 01: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 6: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse D
- ÖNORM EN 15649-6:2012 10 15: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 6: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse D (Änderung)
- ÖNORM EN 15649-7:2010 04 01: Schwimmende Freizeitartikel zum Gebrauch auf und im Wasser - Teil 7: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Artikel der Klasse E
- ÖNORM S 1150:2008 12 01: Anforderungen an die Ausbildung von geprüftem Bäderpersonal
- ÖNORM EN 13451-1:2011 10 15: Schwimmbadgeräte - Teil 1: Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren
- ÖNORM EN 13451-2:2003 12 01: Schwimmbadgeräte - Teil 2: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Leitern, Treppenleitern und Griffbögen (EN 13451-2:2001 + AC:2003)
- ÖNORM EN 13451-3:2011 10 15: Schwimmbadgeräte - Teil 3: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Ein- und Ausläufe sowie Wasser-Luftattraktionen
- ÖNORM EN 13451-3/A1:2013 01 15: Schwimmbadgeräte - Teil 3: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Ein- und Ausläufe sowie Wasser-Luftattraktionen (Änderung)
- ÖNORM EN 13451-4:2001 10 01: Schwimmbadgeräte - Teil 4: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Startblöcke
- ÖNORM EN 13451-5:2001 10 01: Schwimmbadgeräte - Teil 5: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Schwimmbahnleinen
- ÖNORM EN 13451-5:2013 01 01: Schwimmbadgeräte - Teil 5: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Schwimmbahnleinen und Trennseilanlagen
- ÖNORM EN 13451-6:2001 10 01: Schwimmbadgeräte - Teil 6: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Anschlagplatten
- ÖNORM EN 13451-7:2001 10 01: Schwimmbadgeräte - Teil 7: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Wasserballtore
- ÖNORM EN 13451-10:2004 07 01: Schwimmbadgeräte - Teil 10: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Sprungplattformen, Sprungbretter und zugehörige Geräte
- ÖNORM EN 13451-10:2012 09 15: Schwimmbadgeräte - Teil 10: Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für Sprungplattformen, Sprungbretter und zugehörige Geräte
- Erlass 704.730/0004-VI/4/2005 v. 4. Mai 2006: ÖSA, ÖRSA

- EN144 3: Atemschutzgeräte – Gasflaschenventile Teil 3: Gewinde-verbindungen am Ausgangsstutzen für die Tauchgase Nitrox und Sauerstoff;
- EN 1089-3: Gasflaschen-Kennzeichnung
- ODGV 2011: Ortsbewegliche Druckgeräte Verordnung
- EN ISO 13769: Gasflaschen Stempelung
- ÖNORM M 7377: Kennzeichnung von Gasflaschen
- EN ISO 7225: Ortsbewegliche Gasflaschen – Gefahrgutaufkleber
- ÖNORM M 7390-2: Gasflaschenventile, Teil 2: Anschlüsse und Gewindeformen von Ventilseitenstutzen für Gasflaschen mit Prüfdrücken bis 300 bar
- BGBl II 1999/426: Druckgeräteverordnung – DGVO
- BGBl II 2011/239: Ortsbewegliche Druckgeräteverordnung
- BGBl II 2011/458: Versandbehälterverordnung
- BGBl II 2004/420: Druckgeräte-Überwachungsverordnung
- BGBl III 2009/15: Änderungen der Anlagen A und B zum Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)
- EN 14467: Dienstleistungen des Freizeittauchens – Anforderungen an Dienstleister des Freizeit-Gerätetauchens
- EN 14153: Dienstleistungen des Freizeittauchens – Sicherheitsrelevante Mindestanforderungen an die Ausbildung von Freizeit-Gerätetauchern
 - Teil 1: Ausbildungsstufe 1 – Beaufsichtigter Taucher
 - Teil 2: Ausbildungsstufe 2 – Selbstständiger Taucher
 - Teil 3: Ausbildungsstufe 3 – Tauchgruppenleiter
- EN 14413: Dienstleistungen des Freizeittauchens – Sicherheitsrelevante Mindestanforderungen an die Ausbildung von Tauchausbildern Teil 1 und 2
- ÖNORM D1105: Anforderungen an Tauchbasen;
- EN 144-3: Atemschutzgeräte . Gasflaschenventile
- EN 250: Atemgeräte - Autonome Leichttauchgeräte mit Druckluft
- EN 1809: Tauch-Zubehör - Tariermittel
- EN 1972: Tauch-Zubehör - Schnorchel
- EN 12628: Tauch-Zubehör - Kombinierte Tarier- und Rettungsmittel
- EN 13319: Tauch-Zubehör - Tiefenmesser und kombinierte Tiefen- und Zeitmessgeräte
- EN 13949: Atemgeräte - Autonome Leichttauchgeräte mit Nitrox-Gasgemisch und Sauerstoff
- EN 14143: Atemschutzgeräte - Autonome Regenerationstauchgeräte
- EN 14225 -1 bis 4: Tauchanzüge
- BGBl II 1997/367: Verzeichnis der harmonisierten Normen für die persönliche Schutzausrüstung
- BGBl II 2008/269: Gesamte Rechtsvorschrift für PSA-Sicherheitsverordnung
- BGBl II 2007/13: Fachkenntnisnachweis-Verordnung – FK-V
- Bundes-Fachkenntnis-Verordnung
- Landes-Fachkenntnis-Verordnungen

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten² (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ